



Antrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis90/ Die Grünen und FDP

Eine Social Entrepreneurship und Social Innovation-Strategie für Schleswig-Holstein entwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Soziale Innovationen – also zivilgesellschaftlich entwickelte Lösungen für gesellschaftliche Alltagsprobleme – und sozial-unternehmerische Geschäftsmodelle können – wie auch technologische und prozessuale Innovationen – einen Beitrag dazu leisten, die großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit mit unternehmerischen Lösungen zu bewältigen.

Vor diesem Hintergrund begrüßt der Landtag,

- dass in der neuen Regionalen Innovationsstrategie (RIS3.SH) auch die Bedeutung sozialer Innovationen benannt wird;
- dass die Landesregierung im Zuge der Erstellung des Landeskonzepts Entrepreneurship Education auch Social Entrepreneurship als eine der verschiedenen Facetten der Entrepreneurship Education beleuchtet;
- dass über die Programme des Landes zur Innovations- und Gründungsförderung bereits heute wichtige sozial-unternehmerische Projekte gefördert wurden und werden;
- sowie dass die Landesregierung sich am #UpdateDeutschland-Hackathon beteiligt und damit Vorreiter-Land bei der Umsetzung von Open-Social-Innovation-Prozessen zur Entwicklung von Lösungsvorschlägen für Zukunftsaufgaben wird.

Der Landtag betont die Notwendigkeit, auch im Rahmen der Umsetzung der EU-Kohäsionspolitik in der neuen Förderperiode 2021-2027 sozial-unternehmerische Initiativen zu befördern und zu unterstützen.

Der Landtag bittet die Landesregierung daher, unter Einbindung relevanter Stakeholder eine Strategie zur Förderung von Social Innovation und Social Entrepreneurship zu entwickeln und dem Landtag bis Anfang 2022 vorzulegen.

Bei der Erstellung der Strategie sollen

- die bestehenden Förderstrukturen des Landes hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf sozial-innovative Unternehmen und Projekte untersucht und bewertet werden;
- Handlungsoptionen zur Verbesserung der Förderstrukturen- und programme aufgezeigt werden;
- relevante Stakeholder in den Erstellungsprozess eingebunden werden;
- eine vergleichende Analyse von Förder- und Unterstützungsstrukturen im europäischen Ausland erfolgen und diese hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit und ihres Nutzens in Schleswig-Holstein bewertet werden;
- ein strategisch abgestimmter Vorschlag für weitere Maßnahmen zur Stärkung der Arbeit zu sozialen Innovationen und Social Entrepreneurship im Land vorgelegt werden.

Begründung:

Die Vielfältigkeit der sozial-innovativen-Projekte und der sozial-unternehmerischen Gründungen im Land sowie die Relevanz von sozialen Innovationen und sozial-unternehmerischen Lösungen für die Zukunft zeigen, wie wichtig ein strukturiertes Vorgehen und ein Abstimmen der gestarteten und künftigen Projekte und Maßnahmen ist.

Sozialunternehmerinnen und Sozialunternehmer leisten mit neuen Ansätzen einen wirkungsvollen Beitrag für die Überwindung gesellschaftlicher Herausforderungen. Innovationen sowie Innovatorinnen und Innovatoren, die Antworten zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen geben, sollen in Schleswig-Holstein gefördert und nachhaltig unterstützt werden.

In Europa und auch in Deutschland haben viele Länder und Regionen in den vergangenen Jahren bereits Strukturen zur Unterstützung von Social Entrepreneurship geschaffen. Insbesondere die skandinavischen Länder haben wirkungsvolle Institutionen und Werkzeuge geschaffen und implementiert. Schleswig-Holstein kann als Brückenland zu Skandinavien hier Vorreiter werden und von unseren skandinavischen Nachbarn lernen

Lukas Kilian
und Fraktion

Joschka Knuth
und Fraktion

Kay Richert
und Fraktion